Aus der chirurgischen Abteilung des Allerheiligenhospitals
zu Breslau.
(Primärarzt: Professor Dr. Tietze.)

Erfahrungen mit der Albee'schen Operation.

Auszug

aus einer Schrift zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt von

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Franz Wiener,
Assistenzarzt der Abteilung.

Breslau 1921.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.
Berichterstatter: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Küttner.

In seiner Arbeit kommt Verfasser nach Besprechung der einschlägigen Literatur und der mit der Albee'schen Operation an anderen Krankenanstalten gemachten Erfahrungen auf diejenigen zu sprechen, die mit ihr auf der chirurgischen Abteilung des Allerheiligenhospitals zu Breslau gemacht worden sind.

Unsere Indikationsstellung zur Operation ist folgende: Auf das Alter der Patienten wird im allgemeinen wenig Rücksicht genommen, allerdings wird vor Vollendung des 2. Lebensjahres im allgemeinen nicht operiert. Bei Patienten über 50 Jahre entscheidet letzten Endes der Allgemeinzustand. Auf die Lokalisation des tuberkulösen Herdes nehmen wir wenig Rücksicht. Fisteln, Abszesse bilden nur dann eine Kontraindikation, wenn sie durch ihre Lokalisation die Asepsis der Operation gefährden. Patienten mit fortgeschrittenen Lungenprozessen kommen für die Operation nicht in Frage.

Bei der Technik der Operation halten wir uns im großen und ganzen an die von Albee angegebene Methode, die Operation wird meist in Narkose, bei Erwachsenen und älteren Kindern in Lokalanästhesie ausgeführt. Ein sehr starker Gibbus kann dadurch ausgeglichen bezw. sehr abgeflacht werden, daß die Dornfortsätze, nötigenfalls auch ein Teil des Wirbelbogens, abgetragen wird. Als Implantat wird ausschließlich der leicht zu gewinnende Tibiaspan verwendet. Der Operation folgt eine 5—6 wöchige Gipsbettbehandlung, dann leichtes Gipskorsett, das je nach Bedarf $^1/_2$—1 Jahr von dem Patienten getragen wird.

Das Ergebnis der auf der chirurgischen Abteilung des Allerheiligenhospitals zu Breslau mit der Albee'schen Operation gemachten Erfahrungen ist folgendes:

Von April 1914 bis heut sind im ganzen 24 Fälle nach der Methode behandelt worden. In 79 % der Fälle wurde Heilung, in 12,6 % wesentliche Besserung erzielt, 8,4 % sind postoperative Todesfälle. Zu den Todesfällen muß allerdings einschränkend mitgeteilt werden, daß sie die mit der Albee'schen Operation gemachten Erfahrungen insofern nicht ungünstig gestalten können, als die Todesursache selbst in unglücklichen Zufällen zu suchen ist, wie sie bei keiner Operation von vornherein auszuschalten sind.

Verfasser kommt zu dem Ergebnis, daß die auf der chirurgischen Abteilung des Allerheiligenhospitals zu Breslau mit der Albee'schen Operation gemachten Erfahrungen durchaus günstig lauten, sodaß kein Grund vorliegt, von dieser Methode, die die Behandlungsdauer abkürzt, zugleich aber auch die nicht unwesentlichen Unkosten der konservativen Methoden verringert, abzugehen.